

# Opener

Von der Klasse 33



## **Verse 1**

Ein Garten so schön, sie hatten das Glück  
Gemeinsam spielten sie unter den Rosen verzückt.  
Im Sommer mit einem Sprung zueinander gelangen  
Im Winter die vielen Treppen runtergegangen  
Sie waren keine Familie, aber hielten wie eine zusammen  
Täglich spielten zwei Seelenverwandte beisammen

## **Pre Chorus**

In einer Welt, aus Eis und Schnee  
Da lebt sie vor sich her  
So stolz und gerissen  
Blieb sie in jedem Gewissen  
Gerda und Kai, denen es an nichts fehlt  
Nur das unbeschwerte Leben zählt  
Immer näher kamen sie sich  
Sodass es der wahren Liebe glich

## **Chorus**

Ein erster Kuss, der nie aus ihrem Gedächtnis verschwindet  
Ein unsichtbares Band, dass ihre Seelen verbindet  
Kaum etwas verdirbt ihr Leben  
Zusammen möchten sie die schönsten Zeiten erleben  
Ihre Geheimnisse sind beieinander sicher  
Zusammen fühlen sie sich glücklicher  
Gemeinsam wollen sie in der Zukunft sein  
Sie erleben zusammen jeden Sonnenschein.

## **Verse 2**

Sie hoffen bis in die Ewigkeit  
Aber zu schnell verging diese Zeit  
Gemeinsam wurden sie älter  
Die Tage wurden kälter  
Wie Streusel fällt der weisse Schnee  
Es tut im Herzen weh  
Die Worte gefroren auf den Zungen  
Die Liebe ist beinah verklungen

## **Pre Chorus**

In einer Welt, aus Eis und Schnee  
Da lebt sie vor sich her  
So stolz und gerissen  
Blieb sie in jedem Gewissen.  
Gerda und Kai, denen es an nichts fehlt  
Nur das unbeschwerte Leben zählt  
Immer näher kamen sie sich  
Sodass es der wahren Liebe glich.

## **Chorus**

Ein erster Kuss, der nie aus ihrem Gedächtnis verschwindet  
Ein unsichtbares Band, dass ihre Seelen verbindet  
Kaum etwas verdirbt ihr Leben  
Zusammen möchten sie die schönsten Zeiten erleben  
Ihre Geheimnisse sind beieinander sicher  
Zusammen fühlen sie sich glücklicher  
Gemeinsam wollen sie in der Zukunft sein  
Sie erleben zusammen jeden Sonnenschein

## **Bridge**

Das Feuer in unseren Herzen

Doch plötzlich erloschen die Kerzen

Das Unheil überrollte die Flammen

Als wollt uns jemand die Kälte ins Herz rammen

Eis und Schnee, die alles zerstören

Die Melodie der Liebe die wir nicht mehr hören

Werden wir uns wieder seh'n?

Werden wir uns wieder seh'n?

## **Pre Chorus**

Immer näher kamen sie sich

Sodass es der wahren Liebe glich

## **Chorus**

Ein erster Kuss der nie aus ihrem Gedächtnis verschwindet

Ein unsichtbares Band, das ihre Seelen verbindet

Kaum etwas verdirbt ihr Leben

Zusammen möchten sie die schönsten Zeiten erleben

Ihre Geheimnisse sind beieinander sicher

Zusammen fühlen sie sich glücklicher

Gemeinsam wollen sie in der Zukunft sein

Sie erleben zusammen jeden Sonnenschein.

## **Szene 5 : Im Garten des Vergessens**

(Verse 1)

In einem Zaubergarten, voller Blumenpracht,  
Unter Zauberbäumen, eine magische Nacht.  
Die Kirschen glühen rot, ein Liebestraum erwacht,  
Wenn sie nur wüsste, dass sie ihre Liebe vergass

(Pre-Chorus)

Der Schlaf, zieht Sie hin,  
Ein Geheimnis im Wind,  
Viele Tränen fließen,  
Die verborg'nen Rosen spriessen

(Chorus)

Oh, Zaubergarten der Liebe, wo Träume sich verlieren,  
Unter den Rosen, wollen wir uns für verlieben.  
Zauber Kirschen, süß und rot, betäuben meine Sinne,  
Im Schlaf der Rosenwelt, finden wir die wahre Liebe.

(Verse 2)

Die Gefühle verblühen, ein Feuer, das langsam erlischt.  
Die Kirschen verzaubert, die Liebe verblasst,  
In den Rosen, unter der Erde verschollen,  
Wartet die Liebe auf erlösenden Tränen

Pre Chorus

Chorus

(Bridge)

Der Schlaf wiegt uns sanft, in einem Meer aus Träumen,  
Liebe durchströmt uns, lässt unsere Herzen erblühen.  
Die Rosen singen leise, sie ziehen mich sofort hin

Chorus



## Der phantasmagorische Traumsong

### Verse 1

Sie folgt den Spuren des Jungen in der Ferne,  
Durch gefrorene Wälder, fernab von jedem Sterne  
Die Kälte hat die Liebe erstarren lassen,  
Gerdas Hoffnung schwindet die Träume verblassen

### Chorus

Wie Eiskristall leuchten ihre Augen,  
Verborgene Sehnsüchte die sie quälen  
Gefangen zwischen Liebe und Schmerz  
Sucht sie nach Befreiung im eisigen Herz



### Verse 2

Der Schmerz ist hart, doch sie wurde getragen von ihrem Willen  
Kay, wo ist Kay? Es herrschte Stille.  
Sie kämpft weiter mit zitternden Händen,  
Um all das zu beenden

### Chorus

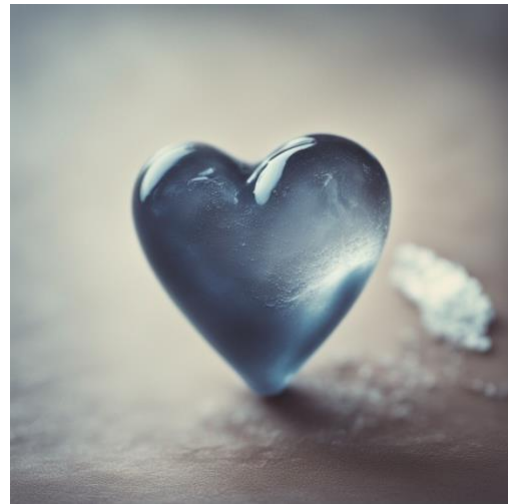
Wie Eiskristall leuchten ihre Augen,  
Verborgene Sehnsüchte die sie quälen  
Gefangen zwischen Liebe und Schmerz  
Sucht sie nach Befreiung im eisigen Herz

### Verse 3

Durch grosse Trauer und Verzweiflung musste sie sich schlagen  
Immer mehr musste sie sich fragen, wie man das alles kann ertragen  
Ihr hat es die Sprache verschlagen,  
Dass der Mann nicht Kay sein kann.

### Chorus

Wie Eiskristall leuchten ihre Augen,  
Verborgene Sehnsüchte die sie quälen  
Gefangen zwischen Liebe und Schmerz  
Sucht sie nach Befreiung im eisigen Herz



### Bridge

Gerda du bist stark, deine Liebe führt den Weg  
Die Schneekönigin sie lockt, mit Illusion und Trug  
Lass dich nicht vom Schatten dieser Welt betrüben  
Du erkennst die Wahrheit, dein Glaube ist genug

### Chorus

Wie Eiskristall leuchten ihre Augen,  
Verborgene Sehnsüchte die sie quälen  
Gefangen zwischen Liebe und Schmerz  
Sucht sie nach Befreiung im eisigen Herz

Doch wer kann die Kälte bezwingen?  
Wer kann das Feuer in ihr entfachen?  
Ein Held ein Kämpfer, stark doch fein,  
Wird ihre Welt erhellen, kalte Herzen werden schmelzen



Vers 1

Hoch im Norden, tief verborgen  
Liegt ein Land, im Wintermorgen  
Nur eisige Landschaft, weit und breit  
Nur eisige Landschaft, weit und breit  
Die Schneekönigin in ihrem Flockenkleid  
Eine Herrscherin so stark und mächtig  
Doch ihr Herz ist gläsern  
unereichbar prächtig

Pre chorus

Oh, Schneekönigin so unmenschlich bist du  
Oh, Schneekönigin ein Land in trauriger Ruh.  
In deinem Reich aus Schnee und Eis  
Bist du die Königin kalt und leis.

Chorus

Die Leere der Landschaft, nur einzig der Wald

Verloren im Winter tief und kalt  
Doch eine Geschichte erzählt von ihrer Macht  
Die Schneekönigin in ihrer frostigen Pracht.  
Die Schneekönigin mit dem eisigen Herz,  
Umd gläsernen Herz.  
In einem Reich aus Schnee und Eis  
Die Bäume überzogen mit strahlendem weiss.

Vers 2

Die Sterne der Unendlichkeit verdeckt von Wolken  
In der Ferne ist die Welt mit dem dunklen verschmolzen  
Allein ist Kai, ein Splitter im Herz  
Vergessen ist Liebe, Gerda und Schmerz  
Verliert er sich im Reich deiner Einsamkeit  
Bleibt er gefangen für alle Ewigkeit.

Pre chorus

Oh, Schneekönigin so unmenschlich bist du  
Oh, Schneekönigin ein Land in trauriger Ruh.  
In deinem Reich aus Schnee und Eis  
Bist du die Königin kalt und leis.

Chorus

Die Leere der Landschaft, nur einzig der Wald  
Verloren im Winter tief und kalt



Doch eine Geschichte erzählt von ihrer Macht  
Die Schneekönigin in ihrer frostigen Pracht.  
Die Schneekönigin mit dem eisigen Herz,  
Umd gläsernen Herz.  
In einem Reich aus Schnee und Eis  
Die Bäume überzogen mit strahlendem weiss.

### Vers 3

Verschollen im ewigen weiss,  
Verdrängt die Kälte, alles leis  
Der Wind heult sein tödliches Lied  
Doch alles gefroren, niemand entflieht  
Die Dame im weissen Gewand  
Nimmt alle in ihr eisiges Band  
Gefangen in Kälte und Frost.  
Von eisigen Mauern umschlosst.

### Bridge

Kai zu retten war Gerdas Mission,  
Die Königin zu stürzen von ihrem Thron  
Dafür wandert sie durch ein riesiges Land  
In der kalten Wüste wo Kai verschwand

### Pre chorus

Oh, Schneekönigin so unmenschlich bist du  
Oh, Schneekönigin ein Land in trauriger Ruh.

In deinem Reich aus Schnee und Eis  
Bist du die Königin kalt und leis.

#### Chorus

Die Leere der Landschaft, nur einzig der Wald  
Verloren im Winter tief und kalt  
Doch eine Geschichte erzählt von ihrer Macht  
Die Schneekönigin in ihrer frostigen Pracht.  
Die Schneekönigin mit dem eisigen Herz,  
Umd gläsernen Herz.  
In einem Reich aus Schnee und Eis  
Die Bäume überzogen mit strahlendem weiss.

#### Outro

Die Kälte sie schwindet, das Nordlicht erlischt  
Hoffnung und Liebe bringen das Licht  
Oh Herrin der Stürme, des Eises, der Kälte  
So mächtig, doch Liebe das Dunkle erhellte.

## Szene 8: Die Räuber im Wald

Klasse 30

### Verse 1

Im unheimlichen und dunklen Wald  
In einer Welt voller Geheimnisse und Gefahren  
In einer Welt voller Geheimnisse und Gefahren  
Wo die tapferen überleben und die starken triumphieren  
Wo keine Gefahren und die Wildnis herrscht

### Pre Chorus

Die Dunkelheit nutzen wir geschickt  
Im Wald sind wir vor Feinden geschützt  
Lautes Rauschen, dass uns umschlingt  
Auf das der nächste Raubzug gelingt

### Chorus

Die Räuber schleichen durch den Wald  
Sie verbreiten Angst und Schrecken  
Sie rauben, zerstören und sie quälen  
Den Schatz bewahren auch bei Gefahren

### Verse 2

Die Nacht ist finster, die Gestalten düster  
Zerfressen von Gier zeigen sie kein Erbarmen  
Sie nehmen alles, was sie kriegen  
Sind stolz und werden sich nie verbiegen

### Pre Chorus

Die Dunkelheit nutzen wir geschickt  
Im Wald sind wir vor Feinden geschützt  
Lautes Rauschen, dass uns umschlingt  
Auf das der nächste Raubzug gelingt

### Chorus

Die Räuber schleichen durch den Wald  
Sie verbreiten Angst und Schrecken  
Sie rauben, zerstören und sie quälen  
Den Schatz bewahren auch bei Gefahren

### Bridge

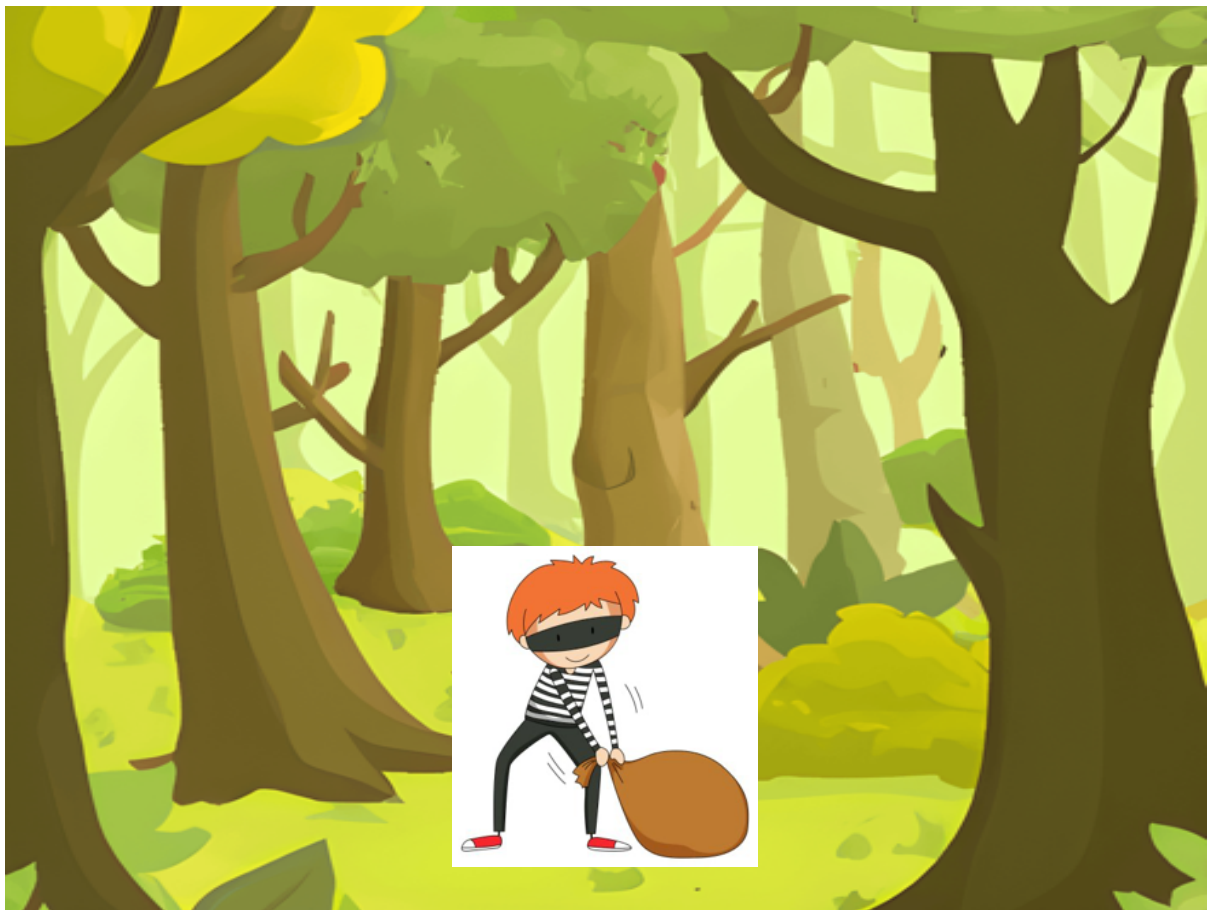
Alle Hoffnung vertan  
Am Boden zerstört  
Im Nebel verloren  
Im dunklen Loch gefangen

### Pre Chorus

Die Dunkelheit nutzen wir geschickt  
Im Wald sind wir vor Feinden geschützt  
Lautes Rauschen, dass uns umschlingt  
Auf das der nächste Raubzug gelingt

### Chorus

Die Räuber schleichen durch den Wald  
Sie verbreiten Angst und Schrecken  
Sie rauben, zerstören und sie quälen  
Den Schatz bewahren auch bei Gefahren





Vers 1

In der kalten Nacht ein fernes Licht  
Es strahlt so hell und spricht  
Ein Zauberlied in frostiger Hand  
Es zieht uns in ein Wunderland  
Ein strahlender Schein verzaubert die Nacht  
Die Stille wird durchbrochen, ein magischer Klang  
Das Zauberlied erklingt und hält uns in seinem Bann

Pre chorus

Die Kälte um sie, sie spürt sie nicht mehr  
Ihr Körper ist warm, als ob er aus Feuer wär

Chorus

Böses Herz, böse Macht  
Dunkle Nacht, wenn sie lacht  
Seht alle her, das Eis es bricht

In den Polarlichtern liegt das wahre Licht  
Die Wahrheit liegt unterm Schnee bedeckt  
Schneekönigin, deine Macht ist nicht echt  
Das weite nichts, das du regierst  
Während du durch die Kälte dominierst  
Vers 2

In der Nacht in einem Schneesturm gefangen  
Ein unendlichen Weg ist sie gegenagen  
Durch die Kälte läuft sie jetzt  
Die Angst hat sie umfängen  
Im eisigen Reich, wo alles gefriert  
Spürt sie die Kälte wie si ihre Seele verliert  
Die Schneekönigin hat viele falsche Gesichter  
Doch sie werden aufgedeckt durch die Polarlichter

Pre chorus

Die kälte um sie, sie spürt sie nicht mehr  
Ihr Körper ist warm, als ob er aus Feuer wär

Chorus

Böses Herz, böse Macht  
Dunkle Nacht, wenn sie lacht  
Seht alle her, das Eis es bricht  
In den Polarlichtern liegt das wahre Licht

Die Wahrheit liegt unterm Schnee bedeckt  
Schneekönigin, deine Macht ist nicht echt  
Das weite nichts, das du regierst  
Während du durch die Kälte dominierst

Vers 3

Ein sanfter Hauch von Kälte umhüllt die allein  
Doch die Lichter wärmen, wie ein zarter Sonnenschein  
Sie schliesst ihre Augen, lässt sich von ihnen tragen  
Durch die weiten Welten, zu den Sternen die dort ragen

Bridge

Im Schneesturm tobt die Kälte wild  
Manch einem wird das Herz so mild  
Die Angst ergreift die Menschen dort  
Im der eisigen kalten Nacht so fort  
Gerda sie irrt durchs weisse Land  
Die Hoffnung fest in ihrer Hand  
Der Sturm lässt sie nicht los  
In der Dunkelheit ein einsamer Trost  
Sie kämpft gegen die eisigen Böen  
Durch die Schneemassen muss sie gehen  
In ihrem Herzen lodert Licht  
Die Liebe führt sie durch das trübe nichts.

## Pre chorus

Die Kälte um sie, sie spürt sie nicht mehr  
Ihr Körper ist warm, als ob er aus Feuer wär

## Chorus

Böses Herz, böse Macht  
Dunkle Nacht, wenn sie lacht  
Seht alle her, das Eis es bricht  
In den Polarlichtern liegt das wahre Licht  
Die Wahrheit liegt unterm Schnee bedeckt  
Schneekönigin, deine Macht ist nicht echt  
Das weite nichts, das du regierst  
Während du durch die Kälte dominierst